

Planung - Planungsschritte

DIN 18205

Titel: Bedarfsplanung im Bauwesen

veröffentl.: 11/2016; Ersatz für DIN 18205 von 04/1996

Diese Norm gilt für die Bedarfsplanung im Bauwesen. Sie legt die Begriffe fest und benennt die erforderlichen Prozessschritte.

Sie beschreibt die Vorgehensweise, die Inhalte und Struktur sowie die Dokumentation und Kommunikation der Bedarfsplanung.

Sie gilt für alle Arten und Größen von Projekten im Bauwesen. Die Bedarfsplanung findet in der Regel zu Projektbeginn statt.

Der informative Anhang A enthält Checklisten für die Prozessschritte 1 bis 5.

Folgende Änderungen wurden u.a. vorgenommen: neue Strukturierung, Aktualisierung der Begriffe; neu die Abschnitte 4 (Prozessschritte) und 5 (Inhalt, Struktur und Dokumentation); Umbenennung der Prüflisten in Checklisten.

Beleuchtung- Arbeitsstätten

DIN EN 12464 Bl. 1 Beibl. 1 (Entwurf)

Titel: Licht und Beleuchtung – Teil 1: Arbeitsstätten in Innenräumen; Beiblatt 1:
Beleuchtungskonzepte und Beleuchtungsarten für künstliche Beleuchtung
veröffentl.: 11/2016; Stellungnahmen bis 21.12.2016

Dieser Beiblattentwurf enthält Informationen zu Blatt 1, jedoch keine zusätzlich genormten Festlegungen.

Inhaltlich werden behandelt: Kriterien der Beleuchtungsplanung; Beleuchtungskonzepte und Beleuchtungsarten für die künstliche Beleuchtung; Anordnung der Arbeitsplätze und Arbeitsmittel; Steuerung der Beleuchtungsanlagen; Planung der Beleuchtung; empfohlenen Werte und Hinweise zu den Kriterien der Beleuchtungsplanung.

Wärmeübertrager

DIN EN 1397 Bericht. 1

Titel: Wärmeübertrager – Wasser-Luft-Ventilator-konvektoren – Prüfverfahren zur Leistungsfeststellung
veröffentl.: 11/2016;

Es ist in eine Gleichung in der Fassung von 11/2015 auf Grund einer europäischen Berichtigung zu ersetzen.

Es betrifft die Gleichung 4 in Abschnitt 7.5.3.

BIM

DIN SPEC 91350

Titel: verlinkter BIM-Datenaustausch von Bauwerksmodellen und Leistungsverzeichnissen
veröffentl.: 11/2016;

Diese Norm definiert Anforderungen an die Datenstruktur und den Inhalt von BIM-LV-Containers. Es werden inhaltliche Anforderungen an das Bauwerksmodell, das Leistungsverzeichnis, das Linkmodell sowie an die beschreibenden Metadaten festgelegt und in Form eines XML-Schemas definiert.

Das XLM-Schema des BIM-LV-Containers sowie die Definitionen der für die verschiedenen Datenaustauschphasen erforderlichen Metadaten werden als fachspezifische Ausprägung des Multimodell-Containers für die im BIM-Prozess praktizierten Datenaustauschphasen zur Verfügung gestellt.

Die Norm orientiert sich an dem in Deutschland üblich GAEB-Prozess, der durch standardisierte Datenaustauschphasen definiert ist (s.a. Bild 1).

Hinsichtlich des Datenaustausches von Bauwerksmodell und Leistungsverzeichnis wird unmittelbar Bezug auf den IFC-Datenaustausch nach ISO 16739 sowie auf den GAEB -XML-Datenaustausch genommen. Für beide Standards werden Anforderungen auf ihre Einbettung in dem BIM-LV-Container aufgestellt.

Inhaltlich werden kurz beschrieben: Begriffe; BIM-LV-Container Schema; Metadaten (BIM-LV-Container, Fachmodelle, Leistungsverzeichnisse, Bauwerksmodelle); Verlinkung von Bauwerksmodell und Leistungsverzeichnis.

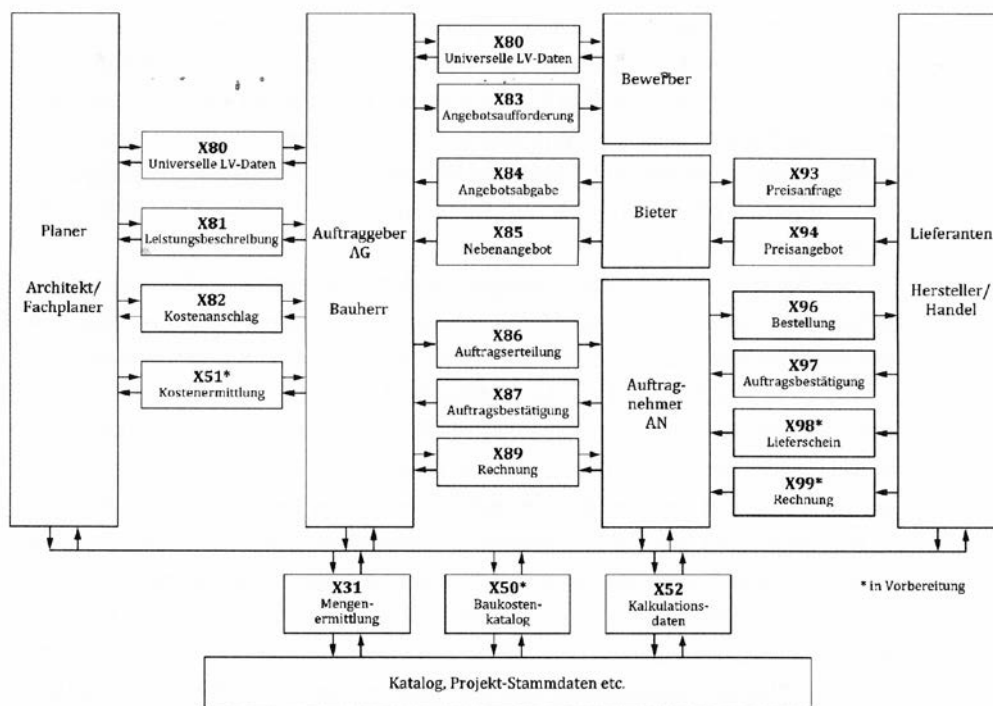


Bild 1 — Übersicht der GAEB-DA-XML Austauschphasen

TGA - Verbrauchskosten

VDI 2077 Bl. 3.3 Bericht.

Titel: Verbrauchskostenabrechnung für die technische Gebäudeausrüstung – Wärme- und Warmwasserversorgungsanlagen – Kostenaufteilung bei Solaranlagen
veröffentl.: 11/2016;

In der Richtlinie von 08/2016 sind u.a. folgende Korrekturen vorzunehmen:

Bild 6 auf S. 19; Bild 7 auf S. 22; Bild 8 auf S. 24.

Korrekturen in den Gleichungen 21, 22, 40 und 41.

Reinraumtechnik

VDI 2083 Bl. 9.2

Titel: Reinraumtechnik – Verbrauchsmaterialien in Reinräumen
veröffentl.: 01/2017;

Diese Richtlinie gilt für alle Verbrauchsmaterialien, die in reinheitstechnisch kontrollierten Bereichen eingesetzt werden. Beispiele dafür sind: Handschuhe, Mehrwegbekleidung, Reinraumschuhe/Überschuhe, Verpackungsmaterialien, Reinigungstücher, Mundschutz, Einwegbekleidung, Mopps, Papier.

Sie definiert die grundlegenden Eigenschaften der genannten Produktarten hinsichtlich ihres Einsatzes in einer reinen Umgebung sowie die reinheitsbezogenen Eigenschaften und deren Prüfung. Dabei stehen partikuläre und lufttragende chemische Verunreinigungen im Vordergrund.

Er enthält Hinweise zur Auswahl von Produkten nach Branchen- und Prozessanforderungen sowie Hinweise zur Logistik.

Die o.g. Beispiele für Verbrauchsmaterialien werden detailliert nach den Gesichtspunkten Überblick, grundsätzliche Anforderungen, Produktdefinition, Pflege und Logistik, Dokumentation und Checkliste behandelt.

Die Anhänge A bis E beinhalten Aussagen zu: Messverfahren; Parameter von Verbrauchsmaterialien – Empfehlungen; Kriterien zur Auswahl eines Raumtextils; reinraumgerechte Dekontamination von Mehrweg-Reinraumbekleidung und Überwachung der Dekontamination und Sterilisation; Barriereigenschaften von Einwegbekleidung.

BIM

VDI 2552 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Building Information Modeling – Mengen und Controlling
veröffentl.: 01/2017; Einsprüche bis 30.06.2017

Dieser Richtlinienentwurf beschreibt die Anwendung von Bauwerksinformationsmodellen zum Abgleich von Leistungsmengen und Controllingstrukturen in den Bereichen „Kostenermittlung“, „Terminplanung“, „Ausschreibung und Vergabe“, Ausführung und Abrechnung“ unter Berücksichtigung der Projektphasen von der Entwicklung bis zur Fertigstellung.

Anwender dieser Richtlinie sind alle Beteiligten am Bau, die Prozesse zu genannten Anwendungen mithilfe von gemeinsam genutzten Daten gestalten sowie deren Zulieferer, auch im Bereich der Informationstechnologie.

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Ableitung und Darstellung von belastbaren Daten zur Ermittlung von Soll- und Istwerten bei der Berechnung von Aufwänden und erbrachten Leistungen. Grundsatz ist hierbei, dass jeweils genau die Daten in einem maschinenlesbaren Format zur Verfügung gestellt werden.

Deshalb wird die Struktur beschrieben, mit denen die Informationen zum Bauwerk, die benötigten Leistungen und Ressourcen sowie deren Zeitabläufe miteinander verbunden werden.

Die Daten zum Bauwerk bestehen zu diesem Zweck aus Terminplänen, Kostenplänen und Geometrieplänen in unterschiedlichen Fertigstellungsgraden über die fortgeschriebenen Projektphasen.

Die Daten der Terminpläne, Kostenpläne und Geometriemodelle müssen gemäß der BIM-Ziele in der Datenstruktur miteinander verknüpft sein.

Inhaltlich werden beschrieben: Fertigungsstellungsgrade; Bauteile; Mengenermittlung zur Kostenermittlung; Mengenermittlung zur Terminplanung; Mengenermittlung zur Ausschreibung; Mengenermittlung zur Ausführung und Abrechnung; Übergreifende Vergleiche zum Kostencontrolling; Übergreifende Vergleiche zum Termin-Controlling.

Messung von Partikeln

VDI 3491 Bl. 2

Titel: Messung von Partikeln – Herstellungsverfahren für Prüfaerosole – Dispergierung von Flüssigkeiten

veröffentl.: 01/2017;

Die Richtlinie beschreibt Verfahren zur Herstellung von Prüfaerosolen, die auf Dispergierung von Flüssigkeiten (Reinsubstanzen, Lösungen, Suspensionen, Emulsionen) beruhen.

Die Verfahren können zur Kalibrierung, Justieren oder Überprüfen von partikelzählenden Messgeräten sowie zum Überprüfen der zugehörigen Probenahme-, Konditionierungs- und Verdünnungssystemen eingesetzt werden.

Es werden die Methoden, die technischen Realisierungen, Funktionsprüfung und Wartung sowie die Dokumentation ausführlich beschrieben.

Abgasreinigung - Emissionsminderung

VDI 3928

Abgasreinigung mit Chemisorption
veröffentl.: 01/2017;

Die Richtlinie enthält Grundlagen der Chemisorption zur Emissionsminderung in der Gasphase. Sie charakterisiert die technisch eingesetzten Sorbenzien und beschreibt darauf aufbauende Chemisorptionsverfahren aus dem Gesamtspektrum der Anwendungsmöglichkeiten.

Wegen der anwendungsspezifischen Besonderheiten erfolgt keine vergleichende technische und ökonomische Bewertung der Abgasreinigungsverfahren, auch nicht im Vergleich mit alternativen Abgasreinigungsverfahren.

Beschrieben werden ausführlich: verfahrenstechnische Grundlagen, technische Sorptionsmittel, Hinweise zur Verfahrensauswahl, apparative Ausführung, Anwendungsbeispiele, Reststoffe und Sicherheitsanforderungen.

Kraft-Wärme-Kopplung

VDI 3985 (Entwurf)

Titel: Grundsätze für Planung, Ausführung und Abnahme von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) mit Verbrennungskraftmaschinen
veröffentl.: 01/2017; Einsprüche bis 30.06.2017

Dieser Richtlinienentwurf bezieht sich auf folgende Aspekte: Grundlagen; Planung; Ausführung; Inbetriebnahme/Abnahme.

Blockheizkraftwerke im Sinne der Richtlinie sind Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) mit Verbrennungsmotoren oder Gasturbinen, die gleichzeitig Strom und nutzbare Wärme erzeugen, ab einer Brennstoffleistung von 70 kW. Wärmepumpen sind von dieser Richtlinie ausgeschlossen.

Inhaltlich werden behandelt: Grundsätze der Planung; Konzepterstellung für das Blockheizkraftwerk; Variantenrechnung; Wahl der Konzeptvariante; Realisierungsentscheidung/Entscheidung für das Konzept; Detailplanung; Angebote und Auftragsvergabe; Aktualisierung der Energiebezugsverträge; Ausführung; Inbetriebnahme/Abnahme.

Die Anhänge A und B dokumentieren: Bilanzierung einer Wärme- und Strombedarfstagesganglinie; wesentliche Betriebseigenschaften der einzelnen in Blockheizkraftwerken eingesetzten Verbrennungskraftmaschinen in Kombination mit den jeweils angewendeten Verfahren zur Verminderung der Abgasschadstoffe.

Umweltmeteorologie – Außenluft

VDI 4251 Bl. 4

Titel: Erfassen luftgetragener Mikroorganismen und Viren in der Außenluft – Ermittlung der Vorbelastung

veröffentl.: 01/2017;

Die Richtlinie beschreibt die Messstrategie zur Ermittlung einer Vorbelastungskonzentration von Bioaerosolen.

Erläutert werden die Messplanung, die Durchführung der Messungen, die Auswertung und Dokumentation.

Raumluftechnik - Raumlufqualität

VDI 6022 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Raumluftechnik, Raumlufqualität - Hygieneanforderungen an raumluftechnische Anlagen und Geräte (VDI-Lüftungsregeln)

veröffentl.: 01/2017; Einsprüche bis 30.04.2017

Dieser Richtlinienentwurf gilt für alle Aufenthaltsräume in Gebäuden. Er gilt für alle RLT-Anlagen und -Geräte und deren zentrale und dezentrale Komponenten, die die Zuluftqualität beeinflussen. Er gilt auch dann auch für Abluftanlagen, wenn diese die Zuluftqualität beeinflussen können.

Die Richtlinie gibt unter Berücksichtigung der Hygieneanforderungen Planungs-, Errichtungs- und Instandhaltungshinweise und beschreibt das Prüfverfahren und Prüfkriterien für RLT-Anlagen und -Geräte.

Inhaltlich werden behandelt: Allgemeines; Anforderungen an Planung, Herstellung und Errichtung; Anforderungen an Betrieb und Instandhaltung; Messverfahren und Untersuchungen bei Hygienekontrollen und Hygieneinspektionen; Nutzungsspezifische Forderungen.

Die Anhänge A und B dokumentieren: Mustererklärungen; Weiterführende Informationen zur Gefährdungsbeurteilung nach Abschnitt 7.5.

Raumluftechnik - Raumlufqualität

VDI 6022 Bl. 6 (Entwurf)

Titel: Raumluftechnik, Raumlufqualität - Luftbefeuchtung über dezentrale Geräte – Hygiene in Planung, Bau, Betrieb und Instandsetzung

veröffentl.: 01/2017; Einsprüche bis 30.04.2017

Dieser Richtlinienentwurf gilt für Luftbefeuchtung durch dezentrale Geräte sowie für dekorative Wasser führende Einrichtungen (z.B. Springbrunnen, Wasserläufe, Wasserwände), die Einfluss auf die Raumluftheuchte haben.

Anwendungsbereiche dieser Richtlinie sind z.B.: Industriebetriebe; Büros, Banken, Versicherungen; Verkaufs- und Versammlungsstätten; Hotels, Krankenhäuser, Pflegeheime; Sportstätten; öffentliche Bereiche (z.B. Schulen, Kindergärten).

Auch Geräte, die für den privaten Einsatz vorgesehen sind, unterliegen den Anforderungen dieser Richtlinie.

Inhaltlich werden behandelt: der Funktionsprinzip und Eigenschaften; Planung und Errichtung; Aufstellung; Inbetriebnahme/Betrieb; Geräteprüfung; Qualifikation verantwortlichen Personen.

TGA - Gebäudeautomation

VDI/GEFMA 3810 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Betreiben von Gebäuden und Instandhalten von gebäudetechnischen Anlagen – Gebäudeautomation (GA)

veröffentl.: 01/2017; Einsprüche bis 30.4.2017

Dieser Richtlinienentwurf gilt für das Betreiben von Gebäuden mit Gebäudeautomation und das Instandhalten von GA-Systemen.

Er beschreibt das bestimmungsgemäße Betreiben von Gebäuden und Instandhalten von GA-Systemen im Verbund mit anderen gebäudetechnischen Anlagen bei der Sicherstellung der Gesundheit des Menschen und dem Schutz der Umwelt. Das bestimmungsgemäße Betreiben muss im Rahmen der Planung berücksichtigt werden.

Sie gibt Anlagenbetreibern Empfehlungen für das zielsetzungsgerechte Betreiben von Gebäuden und Instandhalten der GA.

Inhaltlich werden behandelt: Instandhalten der GA; Einsatz der Gebäudeautomation im Gebäudemanagement; Dienstgütevereinbarungen und Leistungsindikatoren; Errichten oder Erweiterung einer betreibergerechten Gebäudeautomation; Gebäudeautomation und Computer-Aided Facility Management; Dokumentation.

Der Anhang enthält zwei Checklisten für die Abnahme und die Wartung.